

Erwartungen selten erfüllt

Zwispältige Leistungen an den Sektionsschiessen. Eher enttäuschendes Abschneiden am Eidgenössischen. Gruppenmeisterschaft: Lange dabei aber Exploit fehlt.

(hr) Etwas verduzt schauten sich die Anwesenden der FSG Ried bei den Absenden des Schützenbundschiessens und des Freundschaftsschiessen der Talvereine an. Trotz der grossen Anzahl von Maxima belegte die Sektion alles andere als ein Spitzenplatz. Nach einer kurzen Analyse findet man den Grund schnell: Es mangelte bei beiden Anlässen an Resultaten im Bereich von 47 bis 49 Punkten – sozusagen an der zweiten Welle. Und da die sportliche Konkurrenz alles andere als schläft, langt's eben nicht mehr für ganz nach vorne. Nur qualitativ gutes Training kann da Abhilfe schaffen.

Beim oben erwähnten Schützenbundschiessen in Lauerz reichten hohe 49,352 Punkte nur zu Rang sechs. Sieben der 37 Riedter erzielten das Maximum. Es sind dies Werner Föhn, Patrick Schmidig, Ruedi Heinzer, Jungschütze Markus Heinzer, Markus Imhof, Zeno Suter und August Imhof, der damit bester Karabinerschütze war. Beim Freundschaftsschiessen der Talvereine mit Aufiberg und den Grundschützen Schwyz resultierten 48,739 Punkte und Rang vier. Im Kampf um den absoluten Meisterschützen gab es ein kurzes aber intensives Ringen. Am letzten Schiesstag erzielte Ruedi Heinzer das Maximum mit einem Hunderter-Tiefschuss in der zweiten Serie, was bis jetzt meistens zum Sieg gereicht hätte. Eine Stunde später nahm aber Titelverteidiger Felix Heinzer das Pensum in Angriff. Er erzielte ebenfalls 50/100 und somit musste der Tiefschuss der ersten Serie entscheiden. Felix setzte sich mit einem 95er gegen den 93er von Ruedi durch und schaffte das seltene Kunststück der Titelverteidigung. Ebenfalls das Maximum erzielten Nicole Heinzer, Markus Imhof, Hugo Heinzer, Werner Föhn und August Imhof.

Beim Fernschiessen resultierten gute 95,413 Punkte als Sektionsschnitt. 98 Punkte durch Werner Föhn gefolgt von Markus Imhof, Hugo Heinzer und Patrick Schmidig mit je 96 Punkten. Die Wappenscheibe, welche mit diesem Resultat zweifellos gewonnen wird, hat sich der Veteran August Imhof mit sehr guten 96 Punkten verdient.

In der ersten Runde der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft steigt das Niveau immer weiter. Obwohl der Schnitt mit 95,087 gegenüber dem Vorjahr um fünf Hunderstelpunkte gesteigert werden konnte, ist Ried rangmässig um zwölf Positionen zurück gefallen. Immerhin berechtigt Rang 38 zur Teilnahme an der zweiten Runde der besten vierzig Sektionen. Glänzende Resultate schossen Werner Föhn mit 98 und Seniorveteran Emil Pfyl mit 97 Punkten.

Eidgenössisches Schützenfest

Kurz nachdem in Frauenfeld die letzten der gut 50000 Wettkämpfer ihre letzten Schüsse abgefeuert haben, standen auf dem Internet die Ranglisten zur Einsicht bereit. Dass es keinen Spitzenplatz im Sektionswettkampf der ersten Kategorie geben würde, hatte sich schon bald abgezeichnet. Praktisch keine der Gruppen, welche das Fest zusammen besuchten, konnten nach ihrer Heimkehr von einem mehrheitlich erfolgreichen Abschneiden berichten. Nur in der ersten und in der letzten Delegation wurden vereinzelt Spitzenresultate in der Sektion erzielt. Vereinsbester war Zeno Suter mit 98 vor dem Jungschützen Markus Heinzer und Ueli Pfyl mit je 97 Punkten. Mit einem Schnitt von 94,212 Punkten figuriert Ried im 47. Rang. Somit belegt man fast den identischen Rang wie am letzten Eidgenössischen im Jahr 2000. Auch in den anderen Stichen waren Spitzenresultate Mangelware. Lediglich vier Schützen vermochten sich unter den ersten 100 zu platzieren. Mit je 196 Punkten im Ehrengabenstich der Sportwaffen belegen Ruedi Heinzer den 58. und Patrick Schmidig den 68. Rang. Mit 93 Punkten belegt Markus Heinzer den 85. Rang im Juniorenstich. Im Stich „Wallis“ belegt Werner Föhn mit 59 Punkten Rang 95.

Gruppenmeisterschaft

Für den Kantonalfinal in Rothenthurm waren heuer zwei Gruppen im Feld D und eine im Feld A qualifiziert. Ohne grosse Glanzpunkte zu setzen, konnten sich beide für die erste Schweizerische Hauptrunde qualifizieren. Philipp Schelbert mit einem Schnitt von 137 und Lorenz Gwerder mit 136,3 Punkten schossen am Final am besten. Die Sportwaffenschützen waren nach zwei Runden noch in aussichtsreicher Position, stürzten dann mit einer schwachen Schlussrunde noch auf Rang sechs ab. Den besten Tag der fünf Schützen hatte Zeno Suter mit 287 Punkten erwischt. In den Hauptrunden schoss diese Gruppe gute Resultate, aber im entscheidenden Moment – sprich dritte Hauptrunde – gab es ein Paar Fehlschüsse zuviel. Mit Runden von 479, 480 und 475 Punkten darf man immerhin das Vordringen in die dritte Hauptrunde und den Gewinn des begehrten Kranzabzeichens feiern. In diesen drei Runden schossen Werner Föhn mit 292 und Ruedi Heinzer mit 291 Punkten sehr gut und ausgeglichen. Im Feld D musste Ried I nach Runden von 683 und 679 Punkten die Segel streichen. Auch sie werden für ihre Leistungen mit dem Kranz belohnt. Ohne Auszeichnung verabschiedete sich Ried II mit Passen von 676 und 673 Punkten aus dem Wettbewerb. Zugpferde der Gruppe I waren August Imhof mit 283 und Emil Pfyl mit 280 Punkten und bei Gruppe II Mathias Gwerder mit 281 Punkten.